PRESSEMITTEILUNG | 1. OKTOBER 2025

Der Federsee ist ein Hotspot für ornithologisch Interessierte

Am Wochenende ist internationaler Birdwatch

Bad Buchau – Das kommende Wochenende steht unter dem internationalen Label „Birdwatch“. Am Federsee sind bislang mehr als 280 Vogelarten dokumentiert. Die Leiterin des NABU-Naturschutzzentrums Federsee, Katrin Fritzsch, berichtet anlässlich des internationalen Birdwatch über aktuelle Beobachtungsmöglichkeiten.

„Momentan bietet das Federseemoor spektakuläre Beobachtungsbedingungen für Ornithologiebegeisterte. Der Vogelzug hat begonnen. Dabei machen Vogelarten hier Rast, die in Baden-Württemberg keine oder ausgesprochen seltene Brutvögel sind, wie verschiedene Watvögel“ schildert die Biologin und zählt seltsam klingende Namen wie Rot- und Grünschenkel, Bruchwasserläufer und Alpenstrandläufer auf. Das Team des NABU-Zentrums dokumentiert seit fast 40 Jahren die Vogelwelt am Federsee.
„Häufig hilft ein Blick zum Himmel, denn viele Arten verraten sich durch auffallende, melodische Flugrufe“, weiß Fritzsch - wobei sie einschränkt, dass es für derart mobile Tiere wie Vögel selbstverständlich keine Beobachtungsgarantie gäbe. Das mache die Ornithologie zur Geduldsprobe, zu ausdauerndem Ausharren an den Beobachtungspunkten - aber eben auch ungeheuer spannend, wenn plötzlich unerwartete Überflieger auftauchen: Arten, die für den Standort Federsee in der aktuellen Vogelartenliste des NABU-Zentrums eigentlich als „Irrgäste“ klassifiziert seien, schwärmt die Naturschützerin. Die sich dann vielleicht sogar zur Nahrungssuche auf den feuchten Wiesen niederlassen, in Sichtweite der langen Objektive der Vogelfachleute.
Aktuell sei die beispielsweise eine gehäufte Sichtung von Braunen Sichlern ein Highlight. Dieser braune, langschnäblige Vertreter der hauptsächlich in der südlichen Hemisphäre vorkommenden Ibisse ist an Feuchtbiotope gebunden. Der abwärts gebogene Schnabel verrät seine Ernährung: Er stöbert im flachen Wasser und Schlamm nach Kleintieren und findet auf den aktuell regenbedingt sehr nassen Wiesenbereichen offenbar günstige Bedingungen vor. „Sichler sind im wahrsten Sinne des Wortes schillernde Persönlichkeiten: Im Son-

NABU-Naturschutzzentrum Federsee

Federseeweg 6
88422 Bad Buchau

Pressestelle

Kerstin Beck
Tel. +49 (0)7582.1778-7

Mehr Infos & Pressefotos
www.NABU-Federsee.de/Presse

nenlicht bekommt ihr braunes Gefieder durch Reflexion einen grün-purpurnen Glanz. Eine Sichlersichtung am Federsee ist auch für mich eine schöne Überraschung," erzählt die NABU-Mitarbeiterin.
Während Sichler, Rotfußfalke und Wiesenweihe besondere Raritäten sind, für die es Geduld, ein geschultes Auge, entsprechende Optik und eben auch Glück braucht, sind die allabendlich ins Federseeschilf einfliegenden Starenschwärme relativ zuverlässige Beobachtungsobjekte. Genauso wie die Bartmeisen, die am Vormittag am Federseesteg beobachtet werden können.
„Etwas später im Jahr beginnt dann der Wasservogelzug, zu dessen Maximum teilweise mehrere Tausend Wasservögel auf dem Federsee rasten. Mit Pfeifente, Schellente und Moorente tauchen dann Brutvögel Nord- und Osteuropas hier auf und bleiben häufig wochenlang. Insofern lohnt sich ein winterlicher Ausflug genauso – ausgerüstet mit guter Optik und unserer aktuellen Vogelartenliste", empfiehlt Fritzsch.
Wegen seiner großen Bedeutung als Rast- und Brutgebiet trägt der Federsee das internationale Prädikat „Europa-Vogelreservat" und ist als europäisches Vogelschutzgebiet gemeldet. Infos und die Vogelartenliste im NABU-Zentrum erhältlich und unter www.NABU-Federsee.de

Für Rückfragen:

Kerstin Beck, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. +49 (0)7582.1778-7,
E-Mail: Kerstin.Beck@NABU-Federsee.de